

In memoriam Johann Hochstaffl



Xea Venus, hier bei einem Sieg mit Björn Goop in Paris, ist mit einem Rekord von 1:11,4 und Gewinnen von 247.563 Euro Österreichs mit Abstand schnellste und gewinnreichste Stute. Die Liste der erfolgreichen Venus-Traber ist schier endlos.



Johann Hochstaffl (rechts) bei seinem letzten Auftritt beim 18. Hof-Fest am 14. September 2019. Neben ihm sieht man Langzeitfreund Heinz Wewering, ganz links Hochstaffls Sohn Andreas, der die Traberzucht weiterführen wird.

Am 5. Dezember 2019 verstarb Österreichs größter Züchter von Trabrennpferden nach dem zweiten Weltkrieg, KR Johann Hochstaffl, im 77. Lebensjahr.

Johann Hochstaffl kam am 16. Juli 1943 zur Welt, schon in seiner Jugend ließ er großes kaufmännisches Talent aufblitzen. So dauerte es nicht lange, bis der „Bergbauernbub“ zwei geschäftliche Schienen in großem Stil aufbaute, einerseits seine internationale Spedition, andererseits seine Immobilienfirma.

Betreffend Letzterer bewies Johann Hochstaffl enormes visionäres Potential und erwarb kurz nach der „Wende“ einige Immobilien in der ehemaligen Tschechoslowakei, darunter auch ein baufälliges Gestüt in Lednice in der Nähe von Ceske Budejovice. Dieses wurde renoviert und vorerst ein Rinderbetrieb hochgezogen. Durch den Kontakt zum leider schon lange verstorbenen Fritz Fischer kam Hochstaffl zu den Trabern – und hatte sofort Blut geleckelt!

Rund 20 Jahre dauert die fantastische Traberzucht des Stalles Venus nunmehr schon an, wobei sich die Qualität stetig verbesserte, sei es durch Ankauf hochqualitativer Mutterstuten als auch mit einem geschickten Händchen bei der Auswahl der Deckhengste.

Der erste Erfolg in einem Zuchtrennen datiert schon mit dem Jahrgang 2000, aus diesem gewann Shagar Venus (v. Bar K Victory) im Jahr 2003 das damals

in der Wiener Freudenau auf Gras gelaufene Frank Stronach Derby.

Im „echten“ Traber-Derby in der Wiener Krieau war 2005 Prodram Venus (v. Probing) mit dem Ehrenplatz erfolgreich und mit Gewinnen von rund 64.000 Euro das bis dato klar erfolgreichste Produkt der noch jungen Zuchtstätte.

Prix d'Amérique-Starter Probing war der erste echte Stallion-Star des Gestüts. Es folgten Hengste wie Buzz Saw und schließlich vor allem Edu's Speedy – beide sollten sich für Hans Hochstaffl als Goldgriff erweisen. Gleich aus dem ersten Jahrgang von Buzz Saw platzierte sich Las Casas Venus im Derby auf Platz zwei. Über erfolgreiche Traber wie etwa Tarport Venus (v. Tarport Goal SL) reicht der Bogen nunmehr schon in die heutige Zeit zu nach wie vor aktiven Recken wie etwa Bonet Venus (v. Edu's Speedy) oder Joey Venus (v. Here comes Joey), dazwischen hatte sich Jamellia Venus (v. Edu's Speedy) 2010 das Stuten-Derby in Baden gesichert.

Etwa zu dieser Zeit kam es schließlich vor allem bei der Mutterstutenherde zu einer Zäsur in Richtung absolute Top-Qualität, vorrangig durch Ankäufe aus dem Lot von Heinz Wewering bzw. aus dem Gestüt Schockemöhle.

2008 konnte KR Johann Hochstaffl sein erstes Züchter-Championat feiern, den Platz an der Spitze gab er bis heute nicht

mehr ab bzw. wurde mehr und mehr dominant. Bis inklusive 2019 konnte er bislang 12 Züchter-Championate einfahren.

Es sollen nun jene Venus-Traber nach Jahrgang angeführt sein, die sich besonders hervortaten:

2007: Willy Venus (v. Freiherr As/ Sattel-Derby-Sieger).

2008: Celin Venus (v. Tarport Goal SL), die unglaubliche Stute Fleur de Lee Venus (v. Tarport Goal SL/ 42 Siege!), Siegfried Venus (v. Edu's Speedy), Talky's Gold Venus (v. Probing), Joyce Venus und natürlich Xea Venus (v. Charmy Skeeter, der auch zur Hengste-Herde gestoßen war), die gewinnreichste und schnellste Stute Österreichs aller Zeiten, siegreich in Paris-Vincennes!

2009: Edo Venus (v. Edu's Speedy/ Zuchtrennsieger/ Derbyzweiter), Four Roses Venus (v. Buzz Saw/ Zuchtrennsiegerin), Gridoron Venus (v. Edu's Speedy).

2010: Dallas Venus (v. Charmy Skeeter/ Zuchtrennsieger).

2011: Mentor Venus (v. Edu's Speedy/ Zuchtrennsieger), Dorian Venus (v. Edu's Speedy), Raphael Venus (v. Charmy Skeeter/ Zuchtrennsieger, 39 Siege!), Ruby Venus (v. Edu's Speedy), Rolando Venus (v. Edu's Speedy), Eliot Venus (v. Diamond Way).

2012: Mc Donald Venus (v. Buzz Saw/ Derbysieger), Orange Venus (aus dem ersten Jahrgang von Incredible Hulk/ Zuchtrennsiegerin), Viva Venus (v. Buzz Saw), Xena Venus (v. Charmy Skeeter/ Derbyzweiter).

2013: Waikiki Venus (v. Incredible Hulk), Oklahoma Venus (Tarport Goal SL), Donatello Venus (v. Charmy Skeeter).

2014: I Love You Darling (aus dem ersten sensationellen Jahrgang von Light Kronos/ ungeschlagene Zweijährigen-Zuchtrennsiegerin, Derbysiegerin 2018!), Freeman Venus (v. Light Kronos/ Zuchtrennsieger), Aquila Venus (v. Light Kronos, Zuchtrennsiegerin), Juwel Venus (v. Light Kronos, Zuchtrennsieger), Frodo Venus (v. Celebration XL/ Zuchtrennsieger), Opal Venus (v. Light Kronos), Caravago Venus (v. Incredible Hulk).

2015: Mon Cherrie Venus (v. Light Kronos/vielfache Zuchtrennsiegerin), Vivien Venus (v. Light Kronos/ Zuchtrennsiegerin), Amigo Venus (v. Light Kronos/ Zuchtrennsieger), Anabelle Venus, Yesterday Venus (beide v. Incredible Hulk), My Day Venus, Liberty Venus (beide von Celebration XL).

2016: Diamant Venus (v. Light Kronos, Zuchtrennsieger).

2017: Bluelady Venus (v. Incredible Hulk).

Den Autor dieser Zeilen verbindet mit Hans Hochstaffl eine jahrzehntelange Geschäftsbeziehung wie auch Freundschaft. Die Verabschiedung in der Pfarrkirche Wörgl am 10. Dezember, bei der gut und gerne 400 Personen anwesend waren, zeigte die Beliebtheit von Hans Hochstaffl. Lieber Hans, wir werden dich niemals vergessen!

Nikolaus Matzka